



**Konsequentes Konservieren** Wenn man etwas Wertvolles gut schützen will, stellt man es in eine Vitrine. Wenn man eine ganze Tankstelle schützen will, die als Baudenkmal eingetragen ist, stellt man sie – auch in eine Vitrine. Jedenfalls in Lingen im Emsland. Trotz oder wegen ihres Denkmalstatus verfiel die ehemalige NITAG-Tankstelle am Rand der Altstadt seit Jahrzehnten. Bevor sie – wie viele Tankstellen der frühen fünfziger Jahre – verschwinden würde, hat man sie jetzt mit einer Glasvitrine umbaut. Die schlanke Pilzsäule, die das typische filigrane Tankstellendach trägt, wurde dabei sehr passend vervielfacht und nach außen gespiegelt. Darüber erhebt sich ein fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus. Der Entwurf im Auftrag der Familie Willenbrock stammt vom Architekturbüro Schulze Gronover aus Greven. Die Familie will im Erdgeschoss eine Weinhandlung eröffnen.



Das Projekt in Lingen (Ems) entdeckte Ludger Fischer Foto und Rendering: Architekten